

# G-3

**Titel** Mehr Privatsphäre und Transparenz bei psychischer Vorabuntersuchung vor Verbeamtung

**Antragsteller\*innen**

**Adressat\*innen**

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

---

## Mehr Privatsphäre und Transparenz bei psychischer Vorabuntersuchung vor Verbeamtung

- 1 Wir fordern einen rechtlich festgelegten, klar strukturierten und transparenten Katalog an psychischen Er-
- 2 krankungen und ihrer Schwere, welcher als Ausschlusskriterium für eine Verbeamtung herangezogen wird.
- 3 Zudem fordern wir die Stärkung der ärztlichen Schweigepflicht, die nur noch bei Erkrankungen im Katalog
- 4 ohne Benennung des Krankheitsbildes aufgehoben werden darf.
  
- 5 Da die fehlende Transparenz im Bezug auf Ausschlussgründe durch psychische Erkrankungen bisher zu Un-
- 6 sicherheit und fehlender Therapiebereitschaft geführt hat, muss hier für deutliche Kriterien gesorgt werden.
- 7 Menschen, die eine Verbeamtung anstreben, verdienen Sicherheit und klare Strukturen, die den Besuch einer
- 8 Psychotherapie unterstützen.
  
- 9 Auch muss die Privatsphäre dieser Menschen geschützt werden, indem die Aufhebung der ärztlichen Schwei-
- 10 gepflicht strenger reguliert wird. Dabei sollen Therapeut:innen und Ärzt:innen nur noch bestätigen, ob bei der
- 11 Vorabuntersuchung vor der Verbeamtung eine Erkrankung, die eine solche ausschließt, vorliegt ohne dabei
- 12 das genaue Krankheitsbild zu benennen oder Krankheiten, die irrelevant für die Verbeamtung sind, offenzu-
- 13 legen.

**Antragsteller\*innen**

**E-Mail:** maximilian.janicher@spd.de

**Telefon:**